

S A T Z U N G

über den Bebauungsplan "Schneidergärten I" - 2. Änderung in Karlsbad-Langensteinbach

Aufgrund der §§ 1, 2, 2a und 8 bis 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256) in der derzeit geltenden Fassung, §§ 111 Abs. 1, 112 Abs. 2 Nr. 2 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) vom 20.06.1972 (Ges.Bl. S. 351) in der derzeit geltenden Fassung in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GO) in der derzeit geltenden Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Karlsbad am 11.09.1985 die 2. Bebauungsplanänderung "Schneidergärten I" in Karlsbad-Langensteinbach mit den zeichnerischen Festsetzungen als Satzung beschlossen.

§ 1 Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus der Festsetzung in der Planzeichnung

§ 2 Bestandteile des Bebauungsplanes

Der Bebauungsplan besteht aus:

Planzeichnung

Zur Erläuterung ist beigegeben:

Begründung

§ 3 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt gemäß § 12 Bundesbaugesetz mit der Bekanntmachung ihrer Genehmigung in Kraft.

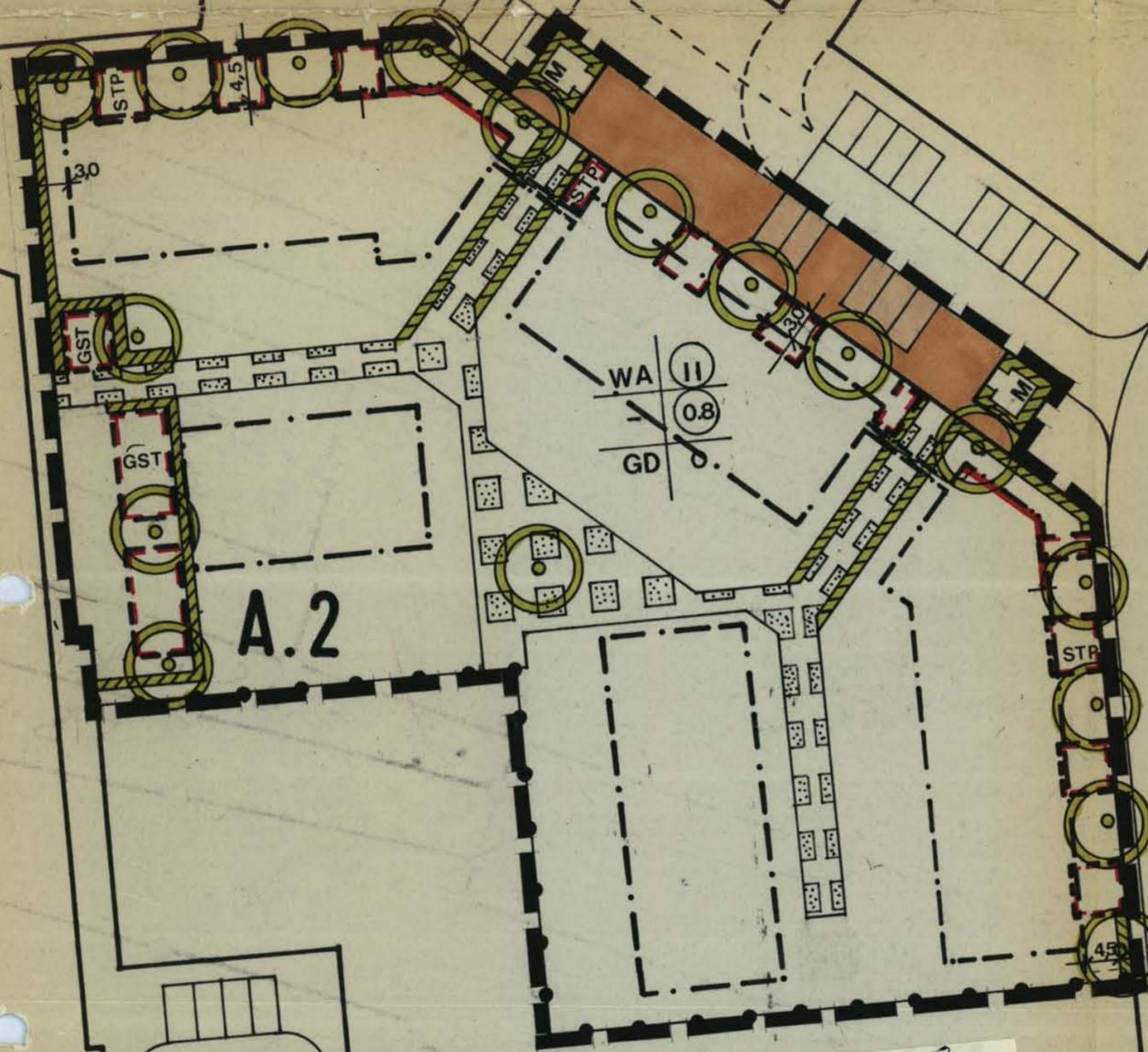
Karlsbad, den 11.09.1985



[Handwritten signature]

(Mangler)

Bürgermeister-Stellvertreter



Karlsbad, den 11.09.1985

[Signature]

(Mangler)
Bürgermeister-Stellvertreter

**GEMEINDE KARLSBAD
ORTSTEIL LANGENSTEINBACH
BEBAUUNGSPLAN SCHNEIDERGÄRTEN 2**

0 5 10 20 30 40 50 METER

**M:1/500
ÄNDERUNG**

17.7.1985

GEMEINDE KARLSBAD ORTSTEIL LANGENSTEINBACH

BEBAUUNGSPLAN^k SCHNEIDERGÄRTEN^l

LEGENDE:



GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGS-
BEREICHS

G.3

GEBIETSBEZEICHNUNGEN



GRUNDSTÜCKSGRENZEN, NACHRICHTLICH



ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER
NUTZUNG



BAULINIE



BAUGRENZE

BAULICHE NUTZUNG	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE
---------------------	---------------------------

GRZ

GFZ

DACHFORM	BAUWEISE
----------	----------

FÜLLSCHEMA DER NUTZUNGSSCHABLONE

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

WR	REINES WOHNGEBIET
WA	ALLGEMEINES WOHNGEBIET
MD	DORFGEBIET
MI	MISCHGEBIET

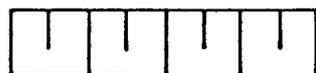
MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

II+U	<ul style="list-style-type: none"> • ZAHL DER VOLLGESCHOSSE, HÖCHST- GRENZE; UNTERGESCHOSS ALS VOLLGESCH. • ZAHL DER VOLLGESCHOSSE, ZWINGEND; DACHGESCHOSS auch als Vollgeschoß • GESCHOSSFLÄCHENZAHL zulässig
Ⓜ+D	
⓪,5	

BAUWEISE

g-Z	GESCHOSSBAU, GESCHLOSSENE BAUWEISE
g-RH	REIHENHAUS, GESCHLOSSENE BAUWEISE
E-D	EINZEL- UND DOPPELHAUS, BESONDERE B.
RH	REIHENHAUS, BESONDERE BAUWEISE
KH	KETTENHAUS, BESONDERE BAUWEISE
HH	HOFHAUS, BESONDERE BAUWEISE
H	HAUSGRUPPE, BESONDERE BAUWEISE
o	OFFENE BAUWEISE

GD	GENEIGTES DACH
↔	HAUPTFIRSTRICHTUNG



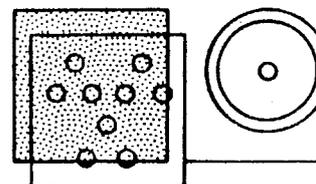
AUFSCHÜTTUNG / ABGRABUNG $H \geq 1,0$ M
ALS FOLGE DER ERSCHLIESSUNGSMASS-
NAHMEN, UNMASSTÄBLICH, NACHRICHTL.



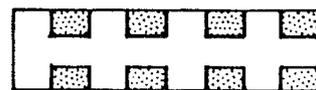
STÜTZ- BZW. SICHTSCHUTZMAUER
 $H \geq 1,0$ M, NACHRICHTLICH



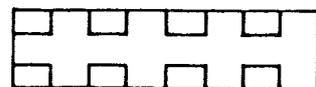
PFLANZGEBOT FÜR HECKEN,
FREIWACHSEND BZW. GESCHNITTEN



PFLANZGEBOT FÜR BÄUME



PRIVATES GARTENLAND



MIT GEH- (GR), FAHR- (FR) UND
LEITUNGSRECHTEN (LR) ZUGUNSTEN DER
ALLGEMEINHEIT BELASTETE FLÄCHEN



GEH- UND FAHR- UND LEITUNGSRECHTE
ZUGUNSTEN DER ANGRENZER

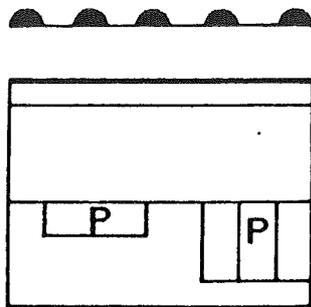


GGA
GST
GEMEINSCHAFTSGARAGEN
GEMEINSCHAFTSSTELLPLÄTZE

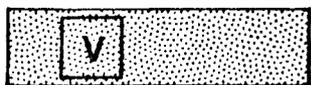


STANDORT FÜR VERSORGUNGSANLAGE
UMFORMERSTATION

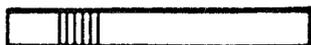
ABSPANNMAST



ZUFAHRTSBESCHRÄNKUNG
 STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
 ÖFFENTL. WEG, GEHWEG
 ÖFFENTL. STRASSE, FAHRBAHN
 ÖFFENTL. PARKFLÄCHEN
 GEHWEG
 STRASSENBEGRENZUNGSLINIE



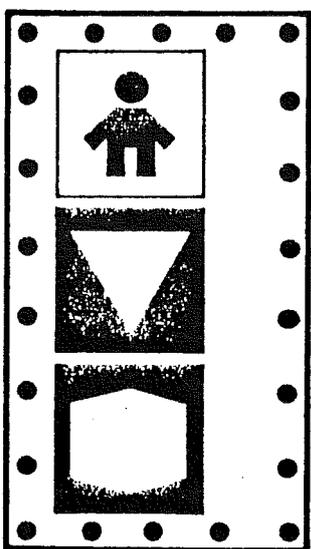
GRÜNFLÄCHE ALS BESTANDTEIL DER VERKEHRSANLAGEN



ÖFFENTL. FUSSWEG,
 TREPPE NACHRICHTLICH



SICHTFLÄCHE; VON BEBAUUNG FREIZUHALTEN; ANPFLANZUNGEN H \geq 0,8 M

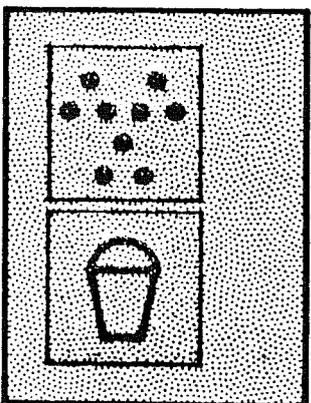


FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF :

KINDERGARTEN

KULTURELLEN ZWECKEN DIENENDES GEBÄUDE

SOZIALEN ZWECKEN DIENENDES GEBÄUDE



ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN :

GRÜANLAGE

STANDORT FÜR KINDERSPIELPLATZ

ANMERKUNG :

ALLE NICHT VERMASSTEN ABSTÄNDE SIND AUS DEM PLAN ABZUGREIFEN.

PLANUNG:

PLANUNGSGEMEINSCHAFT
 FRANK UND KRAMER
 HEIDELBERG